

PETER SCHMITZ

Die „Schalen“ sind aus einem Silberdraht 925/1000 geschweißt und nicht gelötet. Neben einer schnelleren und mir näheren, weil nicht Gold- sondern „Eisen“-schmiedischen Arbeitsweise, ist mir lieb, ein kompakteres, weil aus einem Material bestehendes Gebilde zu erhalten. Ich benötige nur eine Flamme, einen Draht aus Silber und nicht mehr.

Darüber hinaus ist aber die Herstellungstechnik von besonderem Reiz. Entstehen bei der „klassischen“ Technik des Silberschmiedens häufig Probleme wie: Verziehen, Nachfließen einer Lötnaht, Bildung von Blausilber und dergleichen, beziehe ich Eigenschaften ähnlicher Art in den Gestaltungsprozeß mit ein und lasse die Arbeit auf einem technisch niedrigerem Level entstehen;

greife nur ein, wenn eine Wölbung zu stark, ein Knick zu scharf, eine durchgespannte Linie nicht kräftig genug erscheint. Das bringt mit sich, daß mich das Ergebnis, auch bei noch so konkreter Vorplanung, stets überraschen kann, mit Rätseln behaftet und mit Geheimnissen umwoben ist. Auch lassen sich die Ergebnisse nie exakt wiederholen.

Vielleicht vermitteln die fragil anmutenden Drahtgebilde gerade dadurch ihren Eindruck von Authentizität.

Jede abgeschlossene Arbeit verweist auf einen weiteren Schritt – auf ein neues Experiment.



„Schale“
Silber 925/1000
geschweißt, geschmiedet
Ø 28 cm

ANNE ROTH

1962 geboren in Saarbrücken

1981– 1989 Studium der Kunsterziehung und Mathematik an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, 1. Staatsexamen

1990 – 1991 Drei Semester an der FH Köln, Bereich Bildhauerei/ Schmuck bei Prof. Peter Skubic

1989 – 1992 Studium der Freien Bildenden Kunst an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Bereich Metall/Bildhauerei bei Prof. Ullrich Hellmann, Diplom

seitdem freischaffend

Ausstellungsbeteiligungen

1985/86 Bildemail und Kleinplastik, Institut Français, Mainz; Pfalzgalerie Kaiserslautern; Palais Walderdorff, Trier

1991 Halsschmuck, Galerie Treykorn, Berlin

1992 Objekte, Raum für Kunst und Zeit, Ingelheim

1994 Neue Arbeiten, Altstadtgoldschmiede, Mainz;

6. Triennale Zeitgenössisches Kunsthandwerk, Kunsthandwerksmuseum, Frankfurt a. M.



PETER SCHMITZ

1959 in Duisburg geboren

1976 Ausbildung als Schaufenstergestalter

1981 Afrika Manyatta – Hildesheim Sorsum

1982 – 1986 Studium Produktdesign/Metallgestaltung, FHS Hildesheim/Holzminden bei Prof. W. Bünck

seit 1982 eigenes Atelier in Hildesheim

seit 1989 Galerie „Pande“ in Hildesheim

ab 1995 Lehrauftrag an der FHS Düsseldorf, Fachbereich Design

Zahlreiche Ausstellungen und Veröffentlichungen im In- und Ausland

Auszeichnungen und Preise

1991 Design Plus, Frankfurt/Tokio

Staatspreis des Landes Niedersachsen, Hannover

1992 Deutsches Kupferinstitut, Berlin, Produkt und Messing, Messingpreis

1994 Peter Joseph Krahe Preis für Architektur der Stadt Braunschweig

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Kestner Museum Hannover,

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg,

Roemer- und Pelizaeus Museum Hildesheim,

Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte Oldenburg,

Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum – Schloß Gottorf

